

UNTERSCHIEDLICHE GERÜCHE BEI SILIKON



Geruchsbildung bei der Verarbeitung von Silikonen

Während der Verarbeitung von Silikonen kommt es zur Bildung von unterschiedlichen Gerüchen. Acetat-vernetzende Silikone weisen einen typischen Essigergeruch auf, neutralvernetzende Silikone unterscheiden sich in zwei Typen. Alkoxybasierte Silikone sind eher geruchsneutral, wohingegen oximbasierte Silikone einen charakteristischen Geruch aufweisen. Alle drei Systeme bilden beim Aushärteprozess Spaltprodukte, welche den jeweils spezifischen Geruch verursachen.

Wahrnehmung von Gerüchen

Die Geruchsbildung der Silikone setzt ein, sobald das Material ausgespritzt wird. Dabei reagiert das Silikon mit Luftfeuchtigkeit. Je höher diese ist, desto schneller härtet das Silikon aus. Ein Silikon duftet dahingehend so lange aus, wie es sich im Aushärteprozess befindet. Nach Abschluss der Aushärtung ist die Geruchsbildung abgeschlossen. Es empfiehlt sich während der Aushärtung von Silikonen stets eine gute Belüftung zu gewährleisten, damit intensivere Gerüche weitestgehend vermieden werden.

Hervorragende Qualität bestätigt durch freiwillige Zertifizierungen

Wir können Ihnen bestätigen, dass oximvernetzende Silikone von EGO frei von Stoffen sind, die als krebserregend eingestuft werden. Unsere **EGOSILICONE** sind frei von MEKO-[2-Butanonoxim], MIBKO-[Methyl-Isobutylketoxim] sowie Acetonoxim.

Die gesundheitlichen Aspekte werden im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 umgesetzt und erfüllen insbesondere ökologische Anforderungen für:

- das AgBB Schema (gesundheitliche Bewertung von Bauprodukten)
- die französische VOC Klasse A+
- die KMR-Verordnung
- LEED EQ c4.1

Sollten Sie weitere Fragen zu diesem Thema haben, sprechen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne.